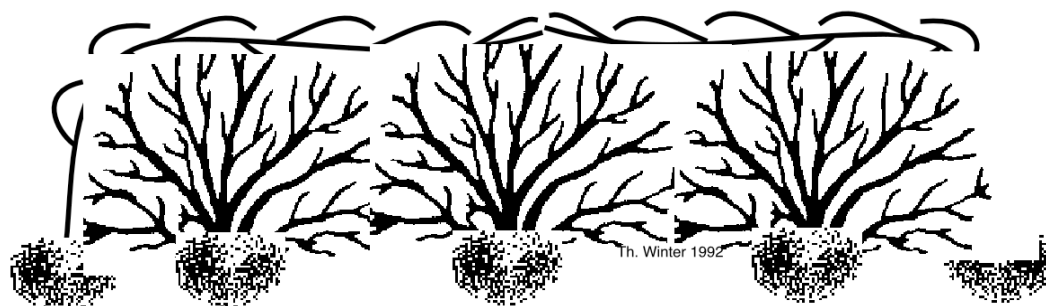


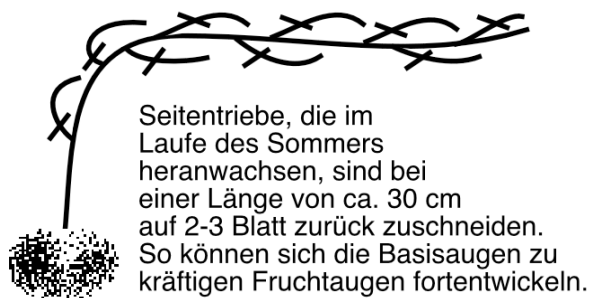
Brombeerenschnitt



Brombeeren-Rankenformierung integriert in Niederhecken.

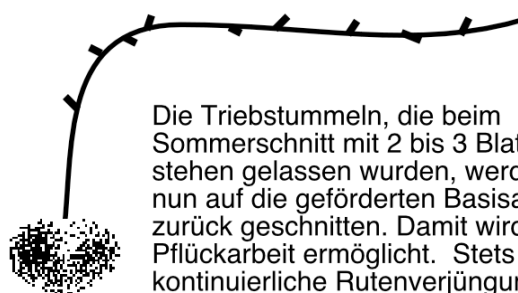
Bei Kunstgerüsten können je 3 Ruten in 60 cm-Abständen den parallel gezogen werden.

Sommerbehandlung



Seitentriebe, die im Laufe des Sommers heranwachsen, sind bei einer Länge von ca. 30 cm auf 2-3 Blatt zurück zuschneiden. So können sich die Basisaugen zu kräftigen Fruchtaugen fortentwickeln.

Winterschnitt



Die Triebstummeln, die beim Sommerschnitt mit 2 bis 3 Blatt stehen gelassen wurden, werden nun auf die geförderten Basisaugen zurück geschnitten. Damit wird auch die Pflückarbeit ermöglicht. Stets ist auf eine kontinuierliche Rutenverjüngung zu achten.

Johannisbeerenschnitt

Bei roten und schwarzen Johannisbeeren sollten je Busch nicht mehr als 8 -12 Hauptäste stehen bleiben. Die Tribspitzen der Hauptäste werden leicht eingekürzt. Damit wachsen diese Triebe nicht zu lang und bleiben stabiler. Die Hauptäste bleiben ca. 5 Jahre, dann werden sie durch jüngere ersetzt.. Bei oder nach der Ernte werden überzählige Jungtriebe und überalterte Äste heraus geschnitten. 2 kräftige, junge, gut positionierte bleiben als Ersatz stehen. Im übernächsten Jahr tragen sie Früchte.

Bei den schwarzen Johannisbeeren schneidet man weder die Haupttriebe noch das Seitenholz zurück.

Stachelbeerenschnitt

4-6 Hauptäste reichen bei den Stachelbeeren um eine genügend belichtete Krone erhalten zu können. Damit ist auch gewährleistet, dass die Ernte ohne grosse Mühe erfolgen kann. Stachel- und Johannisbeeren können auch als Spalier an Drähtengezogen werden. Je Busch werden vier Triebe an das Spalier gebunden. Die Tribspitzen müssen jeweils stark zurück geschnitten werden.